

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1978-1979)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Frauen schreiben : Gedichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frauen schreiben

freiheitsträume:

manchmal bin ich eine hexe  
und  
reite wild jauchzend  
mit dem sturm um die wette  
- aber keiner gewinnt  
es ist ein spiel.  
ich berühre beinahe  
die wolken mit meinem kopf  
und versenge mein haar  
an der sonne.

oft bin ich auch eine nixe  
und tauche tief hinab  
zu den seeungeheuern  
und schmücke mein haar  
mit muscheln und tang  
und lache den mond an  
der sich im wasser  
nachts spiegelt.

(winter 77/78)

für dagmar.

meine schwester:

früher -  
erzählte ich dir märchen  
sang lieder für dich  
versuchte, dich zu behüten.

später -  
erzählte ich dir geschichten  
von meiner reise  
durch die städte  
ständig neben mir herlaufend  
an der hand der männer.

heute -  
sind wir zwei frauen

einige strassen  
habe ich durchwandert  
die du noch entdecken wirst  
und neue dazu.

gehe  
sie mutig  
und glaube nur  
deine kräften, deinen träumen,  
deinen sehnsüchten und wünschen...

und lass mich dir manchmal begegnen.



verweigerung.

ich beherberge  
keinen mann mehr  
auf dauer -  
in meinem zimmer  
ist nur platz  
für mich  
- und für dich  
solange du mir raum lässt  
:  
für meine fantasien  
für meine träume  
für meine wege  
die nur ich kenne!

(winter 77/78)

immer dasselbe:

wie oft sagte ich  
dir schon: geliebter -  
und hoffte dabei  
auf eine dauernde zeit  
und dann -  
zog es mich doch weiter.

ich habe sieben-meilen-  
stiefel an  
und kann sie nicht lösen  
ich bin verzaubert  
die spinne der unrast  
hat ihre fäden  
über mich geworfen.  
und so ziehe ich weiter  
mit trauer in den augen  
und abschied auf der zunge.